

Stadt der Wissenschaft (CDU-Fraktion)

Inhalt der Anfrage:

Der Preis „Stadt der Wissenschaft“ wird seit 2005 vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft ausgelobt. Bisherige Preisträger des mit 125.000,00 € dotierten und renommierten Preises waren Braunschweig und Oldenburg.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Warum hat sich die Stadt Osnabrück in Zusammenarbeit mit Universität und Fachhochschule bisher nicht um diesen Preis beworben?
2. Wer in der Stadtverwaltung ist für die Kooperation mit Universität und Fachhochschule zuständig, und welche Kooperationen, unabhängig von ihrer Form und rechtlichen Ausgestaltung im Einzelfall, bestehen zwischen Stadt und Universität bzw. Fachhochschule?
3. Werden diese, zumindest teilweise oder punktuell, zentral erfasst und ausgewertet mit dem Ziel der Evaluation der Ergebnisse und gewünschten (vor allem auch langfristigen) Wirkungen? Welche Kooperationen sind künftig geplant oder beabsichtigt?

Herr Oberbürgermeister Pistorius beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Die Verwaltung hat bereits 2004 die Hochschulen eingeladen, um eine eventuelle Bewerbung für Stadt der Wissenschaft zu initiieren. Seitdem haben in mehreren Besprechungen (jeweils zu den aktuellen Bewerbungsfristen 2006, 2007, 2008) die Hochschulen darum gebeten, eine Bewerbung zurückzustellen, da die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung eher gering eingeschätzt wurden. Gleichzeitig wurde betont, dass eine Bewerbung zu einem späteren Zeitpunkt weiterverfolgt werden sollte. Bei dem turnusgemäßen Spitzengespräch zwischen Stadt und Universität am 28. April 2008 wurde festgelegt, dass man eine Bewerbung für 2011/2012 anstreben sollte. Die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass eine Bewerbung sehr gut dazu beitragen kann, unterschiedliche Schwerpunkte zu bündeln, um diese in einem kooperativen Prozess zu entwickeln. Allerdings ist hierfür eine Kontaktperson zwischen Stadt und Hochschulen notwendig, die mit einer hochrangigen Vollzeitstelle diese Koordinierungs- und Impulsfunktion wahrnimmt. Die Städte Münster und Oldenburg haben hierfür eine entsprechende Stelle bei der Stadtverwaltung geschaffen.

zu 2.:

Es gibt keine Stelle bei der Stadtverwaltung, die für die Kooperation mit Universität und Fachhochschule zuständig ist. Vielmehr werden im Einzelfall projektbezogen die Federführungen festgelegt. Beispiel:

- Stadt der Wissenschaft (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung),
- Regionalmarketing zum Hochschulstandort (OMT),
- Abstimmung zur Einwerbung von EU-Mitteln im Rahmen von EFRE (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung),
- Machbarkeitsstudie und Prozessmoderation zur Entwicklung eines Wissenschaftsparks in Osnabrück (WFO),
- Branchennetzwerke wie Kompetenzverbund Automotive im Wirtschaftsraum Osnabrück sowie IuK-Unternehmensnetzwerk Osnabrück (WFO),
- Zusammenarbeit im Rahmen des Städtedreiecks MONT Münster-Osnabrück-Netzwerkstadt Twente (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung),
- Profilierung des Alleinstellungsmerkmals Boden (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung),
- Lokale Agenda 21, Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Mielenhausen (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung)
- Konversion (Fachbereich Städtebau, u. a.)
- Außerdem finden regelmäßig Spitzengespräche auf der Ebene Verwaltungsvorstand und Präsidium statt.

zu 3.:

Es gibt keine Gesamtauswertung aller Kooperationen. Die Evaluation erfolgt ebenfalls projektbezogen bei den jeweils zuständigen Stellen. Folgende Aktivitäten sind geplant oder in Arbeit:

- Zusammenarbeit im Rahmen der Weiterentwicklung des Standorts Westerberg (Chancen durch die Aufgabe der Kasernenstandorte) (Fachbereich Städtebau, WFO, Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung)
- Herausarbeiten der Stärken der MONT Region in Bezug auf das Thema Wissenschaft (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung)
- Prüfung einer Bewerbung Stadt der Wissenschaft 2011/2012 (Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung)
- Stärkung des Hochschulstandorts durch Regionalmarketing Aktivitäten (OMT)
- Konversion (Fachbereich Städtebau)